

„Alt trifft Jung“ bei Kniffel, Bingo und Co.

Zehntklässler organisieren Spielenachmittag für alle Generationen



Mitspieler gesucht: Die Zehntklässler hoffen, dass am Dienstag der Ladentreff in Elze gut besucht ist. ■ Foto: Appel

Von Sven Appel

ELZE ■ „Mensch ärgere dich nicht“, Kniffel, Domino und Co. haben über viele Generationen für Spielspaß am Familientisch gesorgt. Allen Vorurteilen gegenüber den Jugendlichen von heute zum Trotz, kennen auch die Zehntklässler der Kräuter-Adorno-Schule die Klassiker der Gesellschaftsspiele. Für den kommenden Dienstag hoffen sie daher auf zahlreiche Besucher im Ladentreff des Netzwerks Zukunft an der Hauptstraße 6. Unter dem Motto „Alt trifft Jung“ laden sie zum Spielenachmittag.

Von wegen nur Playstation und Smartphone: „Na klar kennen und mögen wir die Spiele“, sagen die Schüler des Profilkurses „Gesundheit und Soziales“ und berichten von Spielerunden mit den Großeltern, den Neffen und Nichten oder in der Familie. Um das Gewinnen geht es in den zwei Stunden beim Spielenachmittag am Dienstag, 17. März, von 16 bis 18 Uhr nur ganz am Rande. Vielmehr

steht die Begegnung im Mittelpunkt, das Zusammenführen verschiedener Generationen. So betonen die Jugendlichen, dass die Einladung allen Interessierten gilt. „Ob Jung oder Alt, es ist ein Generationentreff“, sagen sie.

Seit Oktober haben die Zehntklässler im Rahmen einer Kooperation der Oberschule und der Initiative Netzwerk Zukunft die Generationenhilfe kennengelernt und wie Helfer und Hilfesuchende zusammengebracht werden sowie die Anonymität der Stadt durchbrochen wird. Aktiv haben sie sich die vergangenen Monate eingebracht, um das Netzwerk und die Generationenhilfe noch bekannter zu machen. So gehen beispielsweise die bunten Figuren aus Pappmachee, die Pinos, die an zahlreichen, wechselnden Orten in Elze als sympathische Werbeträger fungieren, auf die Mühen der Jugendlichen zurück. Aber freudig berichten sie, dass die Reaktionen auf ihre Pinos „extrem positiv“

ANZEIGE



seien. „Die Läden wollten sie am Liebsten gar nicht mehr hergeben“, berichtet Lehrerin Anke Krüger.

Aber ein mindestens genauso wichtiger Erfolg der vergangenen Monate ist das Engagement, das die Jugendlichen für die Generationenhilfe entwickelten. „Die Gruppe hat viel vorangebracht. Mehr kann ich mir gar nicht wünschen“, lobt Krüger. Doch ein Aspekt ist zwischen Ideenschmiede und Figurenbasteln vielleicht bisher noch ein wenig auf der Strecke geblieben: „Wir hatten bisher eher wenig Kontakt zu älteren Menschen. Auf den Kontakt zu ihnen, auf das miteinander

Sprechen und voneinander Lernen freuen wir uns“, verrät eine Schülerin ihre Hoffnungen für den Spielenachmittag am kommenden Dienstag.

Die zwei Stunden sollen daher auch in gemütlicher Kaffee-Atmosphäre über die Bühne gehen. Die Jugendlichen wollen im Vorfeld Kuchen backen, Kaffee und Crepes soll es geben. Und selbstverständlich jede Menge Spaß beim generationenübergreifenden Spielen. Altersgerechte Spiele mit extra großen Spielfiguren, Würfeln und Steinen, haben sie dafür angeschafft. Unterstützung kam dabei von der Organisation „Jugend hilft“. Durch ihre Bewerbung dort konnten die Elzer eine Förderung in Höhe von 300 Euro erwirken, die in die Materialien flossen.

Ein gewünschter Effekt des Miteinanders beim Spielen: Vorurteile gegenüber anderen Generationen können abgebaut werden. So zum Beispiel das, dass jugendliche Spiele nur noch in digitaler Form kennen.